

Dolfen bei Ute Kabbe
20.08.2008



Ökologisch wertvoll und landschaftlich von besonderem Reiz ist die Schlucht in Beuchte, die die direkte Verbindung zwischen dem Ort zur oberen Schierksmühle und dem Königsweg ist. Der Weg wurde von Mitgliedern des Beuchter Bürgervereins frei gelegt und alte Obstsorten wurden angepflanzt. Weiter wurden private Mäharbeiten vorgenommen, so dass die Schlucht gut begehbar ist.

Wandertipp im „Schaufenster“:

Beuchter Schlucht lädt zum Wandern ein

Beuchte. In den vergangenen Tagen und Wochen wurde auf Initiative des Beuchter Bürgervereins e.V. und des Ortsbeauftragten, Frank Bode, vom Bauhof der Samtgemeinde Schladen in der Beuchter Schlucht, der direkten Verlängerung des Schierksmühlenweges, weitere Verbesserungen vorgenommen, nachdem mit Vertretern der Realgemeinde Beuchte bei einem gemeinsamen Ortstermin Übereinstimmung über die vorgesehenen Maßnahmen erzielt werden konnte. Nachdem auch privat gemäht wurde, ist die Schlucht (wenn auch mit festem Schuhwerk) durchgehend begehbar und man kann nun auf diesem kürzesten Weg die Obere Schierksmühle und den Königsweg bequem zu Fuß erreichen. Die Beuchter Schlucht ein geschichtliches und ökologisches Kleinod von unschätzbarem Wert

in landschaftlich herrlichem Umfeld gelegen. Der Schierksmühlenweg, der im Beuchter Volksmund „Schlucht“ genannt wird, ist ein alter Hohlweg. Der Bürgerverein pflanzte hier bereits in den vergangenen Jahren mit Unterstützung von Ute Kabbe, der Umweltbeauftragten der Samtgemeinde Schladen eine Allee der alten Obstsorten an. Nistkästen wurden aufgehängt und der Weg soll weiterhin ökologisch aufgewertet und durch den Verein gepflegt werden.

Wie es mit der Beuchter Schlucht weiter geht, entscheiden die Beuchter Bürger letztlich selber. Spaziergänger und Wanderer haben es in der Hand oder besser gesagt im Fuß. Nur wenn die Schlucht begangen wird, kann sich über kurz oder lang ein kleiner Pfad bilden, auf dem man trockenen Fußes und frei von

Brennesseln den Königsweg und die Obere Schierksmühle erreichen kann.

Permanentes Freischneiden wird langfristig kaum möglich sein, sofern dieser alte aber in jüngerer Zeit wieder neu entstandene Weg als Verbindungs- und Spazierweg nicht angenommen wird.

Versinkt die Schlucht wieder in ihren Dörröschenschlaf der achtziger und neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts oder kann er erneut an alte bedeutsamere Tage anknüpfen.

Der BBV und seine Mitglieder werden sicher mittelfristig noch viel Zeit in die Gesaltung und Pflege des Weges investieren. Langfristig entscheiden aber die Spaziergänger und Wanderer. Wie wäre es also mit einer kleinen Rundwanderung um Beuchte, dem angrenzenden Königsweg und der Beuchter Schlucht?